

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

## Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 303.

Donnerstag, 30. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg. durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inland-Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger drei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Gortzstraße 55. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach § 1 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betr., vom 18. August 1888 ist seitens der Vertretungen der Gemeinden bzw. Armenverbände im Monat Januar jeden Jahres eine genaue Aufzeichnung sämtlicher hiesiger Hundsteuerpflichtiger Hunde vorzunehmen und ist hierbei der 10. Januar als Normaltag festgesetzt worden.

Sämtliche Herren Gemeindevorstände erhalten hiermit Anweisung, der gedachten Aufzeichnung sich zu unterziehen und sodann in der Zeit vom 11. bis spätestens 27. des Monats unter Ueberreichung der ausgenommenen Verzeichnisse und Erlegung der gesetzlichen Gebühren die Hundsteuermarken für das nächste Jahr an Rangliste stelle hier in Empfang zu nehmen.

Hierbei wird bemerkt, daß bis zu demjenigen Tage im Januar, bis zu welchem die Ausgabe der Steuermarken für das Jahr 1910 in der Gemeinde bzw. dem Armenverbandesbezirk erfolgt ist, die Hunde noch mit der für das vorhergehende Jahr gültig gewesenen Steuermarken versehen sein müssen, danach aber ortspolizeilichsorgfältig darauf zu sehen ist, daß die Hunde die neue Steuermarken immer führen.

Großenhain, am 27. Dezember 1909.

3174a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Säuglingsfürsorge.

Mit dem 1. Januar 1910 soll für die Stadt Riesa eine Säuglingsfürsorge in Kraft treten. Den Müttern soll durch Gewährungen und Naturalien das Stillgeschäft erleichtert werden, wenn sie einwandfrei (durch ärztliches Zeugnis) nachweisen, daß sie ein Kind tatsächlich selbst nähren. Ferner wird, soweit es sich nicht um Krankenkassenangehörige oder wirtschaftlich besser gestellte Personen handelt, unentgeltliche ärztliche Hilfe geleistet, künstlich-gemischten Kindern im Falle einer Erkrankung auf ärztliche Verordnung hin trinkfertige Nahrung in einzelnen Portionen durch das städtische Krankenhaus beschafft, im Bedarfsfalle auch freie Krankenhaus-Verpflegung und Behandlung zuteil werden. Alle diejenigen, welche nicht bereits durch Mitglieder des im Dienst der Säuglingsfürsorge tätigen Ausschusses ermittelt worden sind, werden aufgefordert, selbst um Hilfe nachzusuchen und sich zu diesem Zwecke an die auf dem Rathause unterhaltene Auskunftsstelle oder an eins der unterzeichneten Ausschußmitglieder

zu wenden. Das Weitere wird dann veranlaßt werden. Die zu gewährende Hilfe gilt nicht als Armenunterstützung.

Riesa, am 30. Dezember 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Der Ausschuß.

Stadtrat Riedel, Vorsitzender.

Sanitätsrat Dr. med. Nicolai.

Dr. med. Walcha.

Frau Bürgermeister Dr. Scheider } für den

Rechtsanwalt Dr. Wende } Albrechtsweg-Verein.

Frau verw. Warrer Führer } für den

Warrer Beck } Frauen-Verein.

Warrer Friedrich } für die

Die Gemeindegewerkschaft } Gemeinde-Diakonie.

## Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa.

Die Anstalt umfaßt Sexta bis Untersekunda des Realgymnasiums und von Ostern 1910 an eine vollständige Realschule. Sie entläßt ihre Schüler nach bestandener Reifeprüfung mit dem Freiwilligenzeugnisse. Anmeldungen erbitte ich mir bis 15. Januar 1910. Beibringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung der Schüler erwünscht. Gute preiswerte Pensionen. Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule. Das Schulgeld beträgt für Einheimische und Auswärtige 150 M.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 4. April 1910, früh 8 Uhr statt.

Riesa, den 27. Dezember 1909.

Prof. Dr. Schöl, Dir.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Freitag vor nachmittags 2 Uhr Fortsetzung des Hindfleischverkaufs.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. Dezember 1909.

—\* Gestern vormittag fand, wie bereits kurz erwähnt, im Hotel Wettiner Hof hier die Versammlung der Vertreter der Stadt- und Landgemeinden und Kreisbezirke, die sich dem Gemeindeverbande für die Ueberlandzentrale der Amtshauptmannschaften Großenhain, Weichen, Oschah angeschlossen haben, statt. Es hatten sich hierzu über 700 Personen eingefunden, darunter auch, nachdem erfreulicherweise das Königl. Finanzministerium für die Kammergüter und das Königl. Kriegsministerium vorläufig für die Remontedepot den Beitritt erklärt hat, Vertreter dieser Behörden. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann-Großenhain eröffnete die Sitzung unter Begrüßung der Erschienenen, gab nochmals einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Verbandes und legte die Gründe dar, warum die Gemeinden zusammenzutreten und warum das Unternehmen im Wege des Zweckverbandes und nicht in anderer Form betrieben werden soll. Es soll erstrebt werden, daß die elektrische Energie Allgemeingut aller wird, daß die beteiligten Bezirke und mit ihnen die Gemeinden unter Wahrung ihrer Selbstständigkeit gehoben werden und der Einzelne gefördert wird. Sodann referierte Herr Amtshauptmann von Leipzig-Oschah über das Gutachten des unparteiischen Sachverständigen und das Ortsgesetz und bemerkte, daß es sich empfehlen dürfte, etwaige vorgebrachte Wünsche auf Abänderung einiger Bestimmungen des Ortsgesetzes vorläufig zurückzustellen und solche bei späteren Verbandversammlungen vorzubringen. Hiermit erklärte sich die Versammlung, nachdem Herr Bürgermeister Wörngen-Mägeln und Herr Bürgermeister Richter-Radeburg im gleichen Sinne und für das Unternehmen gesprochen hatten und Herr Amtshauptmann Freiherr von Der eine kurze tatsächliche Bemerkung gemacht hatte, einverstanden. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann dankte anschließend an das Referat Herrn Amtshauptmann von Leipzig für seine außerordentliche Aufopferung für das Zustandekommen des Unternehmens, worauf Herr Bürgermeister Wörngen-Mägeln Gelegenheit nahm, den 3 Herren Amtshauptmännern für die der Angelegenheit gewidmete Arbeit und Förderung den Dank der Verbandmitglieder zum Ausdruck zu bringen, was dadurch geschah, daß sich die Versammelten einhellig von den Plätzen erhoben. Nachdem insgesamt 320 Stadt- und Landgemeinden, sowie 101 Kreisbezirke ihren Beitritt erklärt, konstituierte sich der Verband und es wurde zur Wahl der Vorsitzenden und der Beisitzer nebst deren Stellvertretern verfahren. Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters

Wörngen erfolgten mit Zustimmung aller anwesenden Stimmberechtigten die Wahlen durch Zuzuf, und es wurden gewählt als Vorsitzender: Herr Rittergutsbesitzer von Ultrad-Gröba; als Vertreter der Städte: Herr Bürgermeister Richter-Radeburg, Herr Bürgermeister Wörngen-Mägeln; Stellvertreter: Herr Bürgermeister Müller-Dahlen, Herr Wählerbesitzer Richter-Radeburg; als Vertreter der Kreisbezirke: Herr Rittergutsbesitzer Bramsch-Caverlich, Herr Rittergutsbesitzer Finckelstein-Borschnig; als Stellvertreter: Herr Amtsrat Dehlschlagel-Staffa, Herr Rittergutsbesitzer Wadegaß-Mannschag; als Vertreter der Landgemeinden: Herr Gemeindevorstand Bennemly-Glaubitz, Herr Ortsbesitzer Wösch-Döhlen, Herr Gemeindevorstand Fendter-Rehfeldorf, Herr Schlossermeister Riedel-Gröba; als Stellvertreter: Herr Ortsbesitzer Blümlich-Jessen, Herr Gemeindevorstand König-Kamperswalde (Bez. Oschah), Herr Gemeindevorstand Preyschel-Reinersdorf, Herr Gemeindevorstand Grewlich-Holbern; frei gewählt: Herr Gemeindevorstand Däweritz-Prausitz, Herr Kammergutspächter Uhlmann-Mägeln, Herr Fabrikbesitzer Hofmann-Taubenheim, Herr Gemeindevorstand Raumann-Garlsbach; als Stellvertreter: Herr Rittergutsbesitzer Leuthold-Deisnig, Herr Diegelbesitzer Reubner-Wahlig, Herr Kongrubensbesitzer Wähle-Wöhren-Weichen, Herr Gemeindevorstand Wörngen-Deutscherborn. Die gewählten Herren, welche bis auf zwei anwesend waren, nahmen die Wahl an. In einem kurzen Schlussworte wies der Herr Geheim. Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Uhlmann darauf hin, daß Einmütigkeit die Gemeinden zusammengeführt habe und wünschte, daß die Einigkeit, die stark mache, den Verband auch weiterführen möge. Im Anschluß an die Versammlung konstituierte sich der Verbandsvorstand und hielt eine Vorstandssitzung ab, in der interne Angelegenheiten besprochen wurden.

—\* Eine Abschiedsfeste zu Ehren ihres mit Ende dieses Jahres von Riesa Scheidenden Chefs, des Herrn Postdirektors Dachselt, vereinigte am Dienstag abend die gesamte Beamtenschaft des hiesigen Postamts in dem zu dieser Feste seitlich geschickten Saale des Gesellschaftshauses. Auch die hier im Ruhestand lebenden Beamten und Unterbeamten, sowie auch viele Beamte der zum Postamt Riesa gehörigen ländlichen Postanstalten hatten sich trotz weiter Anwesenheit und schlechter Witterung eingefunden. Die Festleitung lag in den Händen des Herrn Postinspektors Hentschel. Mit warm empfundenen Worten wandte sich letzterer an den Scheidenden Chef und dankte ihm für seine nie ermüdende Tätigkeit und das Wohlwollen, das er allen Beamten und Unterbeamten hat zuteil werden lassen. Er dankte dem Scheidenden ferner dafür, daß er immer ein offenes Ohr und ein teilnehmendes

Herz für seine Untergebenen gehabt und fortgesetzt das Wohl aller im Auge behalten habe, wodurch er sich die Zuneigung und Liebe aller erworben hat. Er gedachte ferner des gewaltigen Aufschwunges, den das hiesige Postamt während der 9 jährigen Amtsdauer des Herrn Postdirektors Dachselt genommen hat. Am Schluß seiner Rede brachte er die herzlichsten Wünsche der Beamtenschaft für die fernere Zukunft des von allen hochverehrten Chefs zum Ausdruck. Das auf den Gefeierten ausgebrachte Hoch wurde begeistert aufgenommen. Weiter sprach Herr Oberpostinspektent Weisler im Namen seiner engeren Berufskollegen und Herr Leitungsoberaufsicht Reubert im Namen der Unterbeamten. Beide Redner gedachten in bereicherter Weise des fortgesetzten guten Einvernehmens, das zwischen ihrem Chef und der gesamten Beamtenschaft bestanden hat und beide wünschten ihm, sowie auch seiner Familie Glück und Zufriedenheit in dem neuen Heim und in seinem neuen Wirkungskreise. Mit rührenden Worten dankte der so Gefeierte für alle Liebe und Verehrung, die ihm seitens des gesamten Personals entgegengebracht worden ist. Gesang und Musik belebten die Stimmung. Besonders aber trugen die herzlichsten Worte des Herrn Postdirektors dazu bei, um ein weihohles Empfinden auf alle Anwesenden zu übertragen, und noch lange hielt die der Feste folgende Fidelitas die Jünger aus Kreises Reiche zusammen. — Im Namen der hiesigen Bürgererschaft rufen auch wir dem Scheidenden ein herzlichstes Bedauern zu, denn er hat die örtlichen postalischen Verkehrsverhältnisse den hiesigen Handelsgeschäften und sonstigen Verhältnissen so anzupassen und einzurichten verstanden, daß jeder voll und ganz zufrieden gestellt ist.

—\* Die hiesigen Postschalter sind am 1. und 2. Januar wie Sonntags geöffnet. Die Briefbestellung findet am 1. Januar wie werktags, am 2. Januar zweimal (vormittags) statt. Die Geld- und Paketbestellung ruht am 1. Januar, am 2. wird sie einmal (vormittags) ausgeführt. Die Briefkastenleerungen finden vom 30. mittags bis 1. abends stündlich statt.

—\* Wegen Brandstiftung und Diebstahl ist heute vormittag der im Eisenwerk Gröba beschäftigte Schlosser Neumann aus Deuben bei Dresden verhaftet worden. Neumann hat eingestanden, sowohl den Brand auf dem Lagerplatz der Firma Klose, wie auch das Feuer im Eisenwerk in der Nacht zum 1. Feiertag angezündet zu haben. Da Neumann seinen verbrecherischen Plan selbst verübt sah, hat er am 2. Feiertag abends in der 11. Stunde nochmals versucht, Feuer im Eisenwerk anzulegen, jedoch wiederum ohne Erfolg. Man nimmt an, daß Neumann auch als Anstifter eines Brandes in Frage



...der vor einigen Monaten im Grundbesitz des Herrn ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...

...die bei dem Bau und der Unterhaltung der ...



Stufen alljährlich zu Weihnachten 60 männliche und 60 weibliche Arbeiter ihrer Fabrik beschenkt werden sollen.  
 Blichtenstein. Einen wichtigen Beschluß faßten nach umfangreichen Vorarbeiten die beiden städtischen Kollegien in bewegten Sitzungen, wonach vom 1. Januar 1911 ab bei der Stadtvorordnetenwahl das Dreiklassenwahlrecht in Kraft treten soll. Ende 1910 wird das Stadtvorordneten-Kollegium gänzlich aufgelöst, und es erfolgt eine Neuwahl auf Grund der neuen Bestimmungen.

Taubenheim. Eine lebenslängliche Rente hat die Firma Adolf Hiegel, Papierfabriken (Berlin), die drei solcher Fabriken in Sachsen besitzt, ihren alten Arbeitern gestiftet, die durch Krankheit oder sonstige Gebrechen invalid geworden sind.

Edlitz bei Aue. Hier ist in der vorvergangenen Nacht die Aktienfabrik von Weiß völlig niedergebrannt.

Chemnitz. Ein Wintergewitter von ziemlicher Energie, begleitet von einem gewaltigen Weststurm und begleitet von starken Regengüssen, trieb gestern in den späteren Nachmittagsstunden über unsere Stadt hin. Mehrfach erfolgten beträchtliche elektrische Entladungen. Die Regenschauer gingen bald in scharfes Graupelwetter und schließlich in ein wildes Schneetreiben über. Die Gewittererscheinungen hatten einen recht merklichen Temperaturumschwung im Gefolge. Die Quecksilbersäule des Thermometers, die während der letzten Tage oft bis 10 Grad Reaumur gestiegen war, fiel plötzlich auf nur zwei Grad über Null.

Freiberg. Zwischen Deberan und Freiberg mußte gestern infolge orkanartigen Schneesturmes der Müchlen-Triebener Schnellzug auf freier Strecke anhalten. Entwürzelte Bäume stürzten vor die Maschine und hinderten den Zug am Weiterfahren. Nach gegen den Post- und den Speisewagen fielen Bäume und zertrümmerten fast sämtliche Fensterscheiben. Der Zug hatte eine viertelstündige Verspätung.

Plauen i. V. Gestern vormittag sind zwei auf dem nahen Rittergute Jöhntz bedienstete Knechte, ein Bayer und ein Galizier, miteinander in Streit geraten. Dabei benützte der jähzornige Bayer die Düngergabel als Waffe und verletzte seinen Gegner dazwischen, daß man um dessen Leben besorgt ist. — Erschossen hat sich gestern früh ein beim hiesigen Gericht im Vorbereitungsdienst tätig gewesener 29 Jahre alter Referendar. Der Lebensmüde ist der Sohn einer hiesigen ansehnlichen Familie. Die Ursache zur Tat ist unbekannt.

Wenig. Auf der Landstraße in der Nähe der Pumpschänke wurde ein junger Mann, namens Sittner, von einem Strolche überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt und ihm ein Geldbetrag von 140 Mark geraubt.

Leipzig. Das alte Leipziger Rathaus wird in ein städtisches historisches Museum umgewandelt. Eine Hauptsehenswürdigkeit desselben wird eine plastische Darstellung der Völkerschlacht bei Leipzig sein. Wie die „Vp. Wenzig“ mitteilt, kostet die Herstellung mehr als 50000 Mark und bildet die Stiftung eines Leipziger Bürgers, der ungenannt bleiben will. Die von der Tafel mit den genau nachgebildeten Terrainverhältnissen bedeckte Fläche ist quadratisch, und zwar ziemlich so breit, wie das alte Rathaus. In der Mitte liegt Leipzig. Jedes Haus, jeder Baum wird aufs sorgfältigste dargestellt. Lasche gibt von den vielen, zum Teil zertrümmerten Türmen, Schießern, Geschützen, Vorwerken, Mühlen, Mäen usw. Große Massen kleiner Soldaten aller beteiligten Nationen und Truppengattungen in historisch treuen Monturen bedecken das Gefilde. Sie nehmen die verschiedensten Kampfstellungen ein. Die Seiten der Fürsten werden unter Zugrundelegung der historischen Situation ausgeführt. Die Monarchen, Marschälle, Generale, die Kapten, Flügel und Schimmel ritten, erhalten Hilfe von entsprechender Farbe. Ferner sind gegen 1100 Kanonen, 4000 Bagage- und Pulverwagen... ferner um der ganze gewaltige kriegerische Apparat der Völkerschlacht zu sehen.

### Vermischtes.

Erfolg eines Polizeihundes. In Pöhlberg in Oberfranken hat der Damberger Polizeihund Lorb die Spur einer anonymen Briefschreiberin aufgespürt, die Droh- und Schmähbrieft in der Stadtpfarrkirche niedergelegt hatte. Der Hund drang bis in die Kammer eines Dienstmädchens, das ohnehin längst verdächtig war und nunmehr verhaftet wurde.

Seine Familie getötet. Ein fürchterliches Familien-drama spielte sich im Orte Tebecovaz in Serbien ab. Der Landmann Svetozar Radojewitsch, der mit seiner Familie wegen seiner zweiten Frau in Streit geraten war, kaufte einen Revolver und erschoss seinen eigenen Sohn, dessen Frau, sein Enkelkind von neun Jahren, den Schwiegervater seines Sohnes und dann sich selbst.

### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 30. Dezember 1909.

(Dresden. Amtliche Meldung. Als gestern D-Zug 125 den Wald hinter Kleinschirma passierte, schlugen die Reste mehrerer durch den herrschenden Sturm umgeworfener Bäume gegen die Fensterscheiben des D-Zuges, sodaß 21 große Wagenfensterscheiben der Durchgangswagen und 18 kleine Scheiben des Speisewagens zertrümmert wurden. Verletzt wurde niemand, da die beschädigten großen Fenster sämtlich an der Gangseite lagen. Der Zug hielt sofort und der Bahnwärter wurde vom Zugführer beauftragt, nicht eher einen Zug folgen zu lassen, als bis die Bäume vollständig beseitigt seien. Die beschädigten Wagen wurden auf Dresden-Hauptbahnhof ausgewechselt. — Personenzug Nr. 1014 verkehrte von Freiberg bis Frankenstein auf umgedrehter Weise. Inzwischen waren die Bäume beseitigt worden.

(Greiz. Wie die „Gr. Ztg.“ meldet, ist heute nacht in Göttenbach die Prinzessin Marie Hsenburg-Büdingen,

geborene Prinzessin Marie A. A., eine Schwester des verstorbenen Fürsten Heinrich XIII. Reuß A. L., im 64. Lebensjahre gestorben.

(Berlin. Ein Wintergewitter entließ sich gestern in der vierten Nachmittagsstunde, als der seit mehreren Tagen aus Südwest wehende warme Wind plötzlich in einen kälteren, böigen, mit Schneegestöber verbundenen Nordwest umsprang. Nach kurzer Zeit hatte er so an Beständigkeit gewonnen, daß er einen aus Holz und Eisen erbauten Gerüstauszug in der Kaiserin Augusta-Allee quer über die Straße warf. Dabei wurden drei Straßenbahnmasten verbogen und die Traktleitungen durchgeschlagen, sodaß eine zweistündige Verkehrsstörung entstand. Ferner wurde bei der Bartholomäuskirche ein 7 Meter hoher Baum entwürzelt und umgeworfen. Personen erlitten keine Verletzungen.

(Edin. Heute nacht erlosch der in geordneten Verhältnissen lebende Prokurist Joseph Schmid, anscheinend in einem Anfall von Gefäßschwäche, seine Frau sowie seinen 14-jährigen Sohn und verübte alsdann Selbstmord.

(Lihufemas. Die Marokkaner eröffneten gestern abend 7 Uhr ein heftiges Feuer auf die Stadt. Es sind keine Verluste zu verzeichnen.

(Livadia. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern abend mit ihren Kindern an Bord der Yacht „Standart“ nach Sebastopol abgereist.

(Gablitz. Die Eisenbahnkatastrophe in Böhmen hat ein weiteres Opfer gefordert. Der an dem Unfall in Mährsko beteiligte gewesene, aber unverletzt gebliebene Tischlermeister Wondra wurde nachmittags auf der Straße plötzlich wahnsinnig. Er bildete sich ein, daß ihm die Hände und Füße abgefahren seien.

(Brüssel. Gestern abend wurde hier an einer 61-jährigen Witwe ein Raubmord begangen. Alle ihr gehörenden Wertgegenstände waren aus der durchwühlten Wohnung gestohlen.

(Breg. Durch den herrschenden Sturm ist hier und in der Umgegend schwerer Schaden angerichtet worden. Gestern abend ging ein schweres Gewitter nieder, das von heftigem Hagel begleitet war. Der Blitz schlug in das Gebäude des israelitischen Krankenhauses ein, zerstörte die Telefonleitung, richtete aber sonst keinen besonderen Schaden an.

(Rom. Der Senat beriet in seiner gestrigen Sitzung die Maßnahmen zu Gunsten der durch das vorjährige Erdbeben betroffenen Städte. Der Präsident gedachte des Jahrestages der Katastrophe. Ministerpräsident Sonnino erklärte, er werde alles tun, um den Schaden wieder gut zu machen, und bat das Parlament, die Mittel hierzu bereitzustellen. Nachdem der betreffende Gesetzentwurf ohne Debatte angenommen worden war, vertagte sich das Haus auf unbestimmte Zeit.

(Paris. „New York Herald“ meldet, der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Perch liegt in Paris schwerkrank darnieder. Nach einer Meldung der „Morning Post“ handelt es sich bei dieser Erkrankung um die Folgen eines Duells, das vor einigen Tagen zwischen zwei Anklägern stattgefunden hat und wobei Perch schwer verletzt worden ist. Der Korrespondent des Blattes konnte jedoch die Wohnung noch nicht ermitteln, in der Perch krank darniederliegt.

(Paris. Der mit dem Hinweis auf das sozialdemokratisch-radikale Bündnis bei den Toulonener Gemeinderatswahlen begründete Austritt des früheren Ministerpräsidenten Clemenceau aus dem radikalen Parteiverbande wird von mehreren Blättern lebhaft erörtert. Die „Action“ meint, Clemenceau habe hierdurch gegen den von dem ehemaligen Ministerpräsidenten Combes erteilten Rat, daß die Radikalen sich bei den nächsten Kammerwahlen mit den Sozialdemokraten verbinden müßten, Einspruch erheben wollen. Es handelt sich nur um eine neue Brochure dieses außerordentlichen politischen Schauspielers. — Wie aus Etian les Bains am Genfer See gemeldet wird, vergiftete sich in einem dortigen Hotel ein deutsches Ehepaar mit Opium. Die Lebensmüden, bereits ältere Leute, hatten vor der Bergweilungsstat sämtliche Papiere verbrannt, sodaß es bisher unmöglich war, ihre Persönlichkeit festzustellen. — Der Pfarrer Bar in Bois Jean bei Arras, der einen vom Papste verbotenen katholischen Kirchenverein gegründet hatte, erklärte in einem offenen Schreiben, daß er aus dem Priesterstande austrete, weil er einem fremden Oberhaupt, das aus Haß gegen das republikanische Frankreich Bischöfe, Mönche und Priester zum Kampfe aufreize, nicht gehorchen wolle.

(Petersburg. Das offizielle Informationsbureau veröffentlicht ein Communiqué über die Angelegenheit des Dampfers „Anhalt“, das in der Hauptsache bejagt: Am 18. März 1906 forderte das russische Kriegsministerium bei dem deutschen Gericht in Klauschau die Rückgabe des von Hellsfeld beschlagnahmten Dampfers „Anhalt“ und der der Krone gehörigen Fracht. Hellsfeld forderte in seiner Gegenklage drei Millionen Mark. Das russische Kriegsministerium setzte die Rückgabe der Fracht durch und bestritt die Kompetenz deutscher Gerichtsstellen. Das Gericht in Klauschau verwarf den Widerspruch und entschied zu Gunsten Hellsfelds, der beim Santhausen-Wendelsjohn u. Co. russische Wertpapiere beschlagnahmte ließ. Die russische Regierung ersuchte das Berliner Auswärtige Amt, die Unantastbarkeit der russischen Fonds zu sichern. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes antwortete, die Regierung habe beschlossen, die Frage der Gerichtsbarkeit der administrativen Justiz vorzulegen. Hierdurch wird die Vollstreckung des gerichtlichen Spruches betr. die Beschlagnahme der Wertpapiere eingestellt. (f. Tagesgeschichte.)

(London. In einer in Islington gehaltenen Rede erklärte der Generalspokenmeister Dugton, die Gegner der Regierung versuchten das Volk mit der Redensart zu schrecken, wenn die Wahlen nicht zu Gunsten der Lords aus-

fallen würde man England bald im Besitz der Reichsstände haben. Da er England gegen den Angriff der Reichsstände gesichert halte, so müßte er solche Versuche, zwischen beiden Ländern Zwist zu stiften, aufs Schärffste verurteilen.

### Wetterwart.



### Wetterprognose

der R. G. Landeswetterwarte für den 31. Dezember:  
 Westliche Winde, Abnahme der Bewölkung, Rückgang der Temperatur, zunächst Schnee, später trocken.

### Wasserkände.

Ort	Wasserstand	Veränderung
29.	+ 56	+ 10
30.	+ 88	+ 82
128.	+ 111	+ 111
168.	+ 168	+ 168
8.	+ 154	+ 154
90.	+ 212	+ 212
142.	+ 142	+ 142
173.	+ 173	+ 173
30.	+ 30	+ 30
109.	+ 109	+ 109

### Heutige Berliner Marktaurise

4% Deutsche Reichs-Anl.	102.50	Chemischer Werkzeugm.	98.10
3 1/2% „	94.20	Wich.-Luxemburger	219.00
4% Preuß. Consols	102.40	Dortmunder Union abg.	98.25
3 1/2% „	84.20	Wesentliches Bergm.	221.80
Disconto Commandit	194.60	Wauziger Zucker	161.25
Deutsche Bank	248.75	Hamburg-Amerika Paketf.	138.10
Dresdener Bank	183.—	Harpener (1200, 1000)	211.75
Darmstädter Bank Akt.	137.25	Hartmann	178.50
Verl. Handelsges. Akt.	183.—	Laurahütte	200.75
Deuts. Credit	176.25	Storob. Lloyd	103.75
Schäffische Bank	163.75	Thüning	222.10
Reichsbank	158.—	Schudert	139.80
Canada Pacific Shares	—	Siemens & Halske	231.90
Baltimore u. Ohio Shares	118.50	Telef. Aktien (100 St.)	84.80
Ohio Mines	235.37	Russ. Aktien (100 St.)	216.90
Wag. Electr. Wk.	262.90	Russ. London	20.41*
Schwamer Gußstahl	252.90	Russ. Paris	61.12*

Privat-Disconto 4 1/2% — Tendenz: fest.

### Schlachtviehpreise

auf dem Viehhofe zu Dresden am 29. Dezember 1909 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Mark.)

Tiergattung und Bezeichnung.	Bestand	Schlachtgewicht
<b>Ossen (Kauftrieb 148 Stück):</b>		
1. a. Vollfleischige, ausgewärmte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	41-44	77-80
b. Obererster desgleichen	—	—
2. Junge fleischige, nicht ausgewärmte — ältere ausgewärmte	37-40	78-76
3. Mäßig genährte junge — gut genährte ältere	32-36	68-72
4. Gering genährte jeden Alters	26-31	59-63
<b>Kälben und Röhre (Kauftrieb 158 Stück):</b>		
1. Vollfleischige, ausgewärmte Kälben höchsten Schlachtwertes	39-42	71-75
2. Vollfleischige, ausgewärmte Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	35-39	66-70
3. Ältere ausgewärmte Röhre und wenig gut entwickelte jüngere Röhre und Kälben	30-34	60-65
4. Mäßig genährte Röhre und Kälben	25-29	55-59
5. Gering genährte Röhre und Kälben	—	—
<b>Bullen (Kauftrieb 193 Stück):</b>		
1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	39-42	69-73
2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	35-38	65-68
3. Gering genährte	30-34	60-65
<b>Röhre (Kauftrieb 1073 Stück):</b>		
1. Feinste Mast- (Wollmilchmast) u. beste Saugfäher	60-63	81-84
2. Mittlere Mast- und gute Saugfäher	49-49	76-79
3. Geringe Saugfäher	40-45	70-75
4. Ältere gering genährte (Fresser)	—	—
<b>Schafe (Kauftrieb 421 Stück):</b>		
1. Mastschaf	43-45	63-65
2. Jüngere Mastschaf	38-42	79-82
3. Ältere Mastschaf	34-37	72-77
4. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Wergschafe)	—	—
<b>Schweine (Kauftrieb 1905 Stück):</b>		
1. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahre	57-59	74-76
b. Fettfleischige	58-60	76-77
2. Fleischige	55-58	72-73
3. Gering entwickelte, sowie Sauen	50-54	66-71
4. Ausländische	—	—

Beischäftigung: Bei allen Tiergattungen langsam.

Die für das „Nieser Tageblatt“ bestimmten Einwendungen (redaktionelle Beiträge, Inserate) wolle man nicht persönlich an einen der Redakteure oder einen der Firmeninhaber adressieren, sondern nur: „An das Nieser Tageblatt“, andernfalls bei Abwesenheit des betr. Adressaten Bezugsgerungen in der Veröffentlichung eintreten können.







## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Großrahna.

Dienstag, den 28. Dezember 1909, vormittags 11—2 Uhr.

Rechnung genommen wurde von der erfolgten Revision der Bezirkskasse und der Stiftskasse.

Genehmigung fanden die Nachträge zu den Ortskonten für Rauels, Rotewitz, Freitelsdorf und Großdittmannsdorf; der Verkauf von Gemeindegeld in Gröbzig; die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeindegelder und Wägen.

Bedingungsweise Genehmigung bezw. Bestätigung fanden die Besatzungsbeschlüsse der Ordnung für Gröbzig; die Satzungen für den Feuerlöschverein Großdittmannsdorf; das Gesetz der Aktiengesellschaft Bauhütte; die Genehmigung zur Errichtung einer Kesselschmelze im Eisenwerk zu Gröbzig; das Gesetz der Baumwollspinnerei Riesa a. S., Akt.-Ges. in Leipzig, um Erleichterung der Verkaufsbedingungen des Schanks (Einschlag, Bier, Kaffee, Selterwasser und andere alkoholfreie Getränke) und Verabfolgung kalter Speisen in dem Kontingengebäude Brand-Rat. Nr. 73 für Gröbzig durch eine Arbeiterin.

Abgelehnt wurde das Gesuch des Deutschen Arbeiterbundes um Gewährung einer Unterstützung aus Bezirksmitteln.

Gewährt wurden auf das Gesuch des Vereins für Wohlfahrtspflege 500 M. Unterstützung aus Bezirksmitteln.

Erhöht wurde die zur Gewährung von Beihilfen zu den Erziehungsstellen für verwahrloste oder der Verwahrlosung ausgelegte Kinder zur Verfügung stehende Summe um 50 M. Die Verteilung wurde nach dem Vorschlage zu bewirken beschlossen.

Als Sachverständiger zur Schätzung der Entschädigungen für die durch Seuchen getöteten Tiere auf das Jahr 1910 und als Sachverständiger der Bezirks-Schätzungsausschüsse auf das Jahr 1910 wurde Gutsbesitzer Karl Riese in Dobra gewählt.

Einverstanden war man mit dem Beitritt zum Verein „Kampfbund“. Wegen der Höhe des Beitrages sollen weitere Erkundigungen eingezogen werden. Weiter war man einverstanden mit dem Vorschlage der Königl. Kreis-Amtshauptmannschaft, Wegebau-Unterstützungen betr. Die aus Bezirksmitteln zur Verfügung stehende Summe wurde um 500 M. erhöht und die Verteilung nach dem Vorschlage zu bewirken beschlossen.

Das Gesuch des Ausschusses für christlichen Frauenverein in Sachen um Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln zur Förderung der Krankenpflege auf dem Lande wird dem Wohlfahrtsverein überlassen.

Wegen Regelung der Nebenbezüge des Amtshauptmanns Meining in Riesa zwischen der Amtshauptmannschaft Meining und Großrahna wird beschlossen, nochmals mit der Amtshauptmannschaft Meining zu verhandeln. Die Verordnung, die Jurinuloseerkrankung der Salmoniden betr., soll in dem reaktionären Teil der Amtsblätter zur Sprache gebracht werden.

Abgelehnt von der Tagesordnung wurden sechs Punkte und in nichtöffentlicher Sitzung fünf Punkte verhandelt.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Sehr überraschend kommt ein Erlass des Kaisers, nach dem die Galauniform für Generale mit ihren reich bestickten Kragen, Aufschlägen und Taschenleisten abgeschafft wird. Die Generale werden jetzt nur noch den bisherigen sogenannten „Interimswaflentrod“ tragen, der nur mit sehr einfacher Stickerei versehen ist. An Stelle der bisherigen Krage auf der linken Schulter und dem Goldgelechte auf der rechten, das in goldene Bandschnüre überging, werden jetzt auf beiden Schultern Achselstücke beim „Crauletts“ getragen. Die Einrichtung bedeutet eine erhebliche Vereinfachung der Generalsausrüstung und ist deshalb nur freudig zu begrüßen.

Einschreib- und Filbriefe sollen vom 1. Januar ab wieder mit dem Ankunftsstempel versehen werden. Auch Bayern und Württemberg schließen sich dieser Maßnahme an. Eine Wiedereinführung des Ankunftsstempels für gewöhnliche Briefe würde jedoch eine Verzögerung des Bestellgeschäftes herbeiführen (? N. A.), weshalb zum Beispiel auch Amerika schon seit Jahren den Ankunftsstempel abgeschafft hat, wie überhaupt die Entwicklung des Postbetriebes auf immer größere Vereinfachung drängt. Aus diesem Grunde glaubt die deutsche Postverwaltung bezüglich der gewöhnlichen Briefe den betreffenden Wünschen nicht entsprechen und sich mit dieser Viertel-Maßnahme begnügen zu können.

Der Hansabund hat dem Zentralverband der Kohlenhändler Deutschlands auf ein Gesuch, Stellung zu nehmen gegen die Bestrebungen auf Ausschaltung des Zwischenhandels, ein Schreiben gesandt, in dem er betont, daß er die Interessen gerade der mittleren Schichten warm vertreten und besonders diesen Gesichtspunkt bei der Frage der Telephonleitungen- und Reichsversicherungsordnung seinen Beschlüssen zugrunde legen werde. Der Zentralverband der Kohlenhändler Deutschlands spricht daraufhin in einem Dankschreiben dem Hansabund seinen Dank aus. Er betont darin, je mehr sich der Hansabund zum Vertreter auch des Detailhandels aufwerfe und der Allgemeinheit die berechtigten Interessen derselben näherbringe, um so mehr würde der Hansabund zu einem schützenden Obdach für die weiteren Schichten aller selbständigen Berufe in Handel und Gewerbe.

Oesterreich.

Eine sensationelle Massenverhaftung ist an der russisch-galizischen Grenze erfolgt: ein ganzes russisches Spionagenunternehmen wurde von der Polizei aufgedeckt. Des Näheren wird darüber gemeldet: In dem galizischen Dorfe Japopane wurde das Zentralbureau der russischen Spionage entdeckt und über 20 als Bauern verkleidete russische Agenten festgenommen. Der Untersuchungsrichter Dr. Wienewoj ist nach Japopane abgereist, um weitere Erhebungen zu pflegen. Wie das „Tisch. Volksblatt“ meldet, hat ein kürzlich verhafteter Spion namens Kabinowicz in der Untersuchungshaft ein Geständnis abgelegt, demzufolge seit längerer Zeit in Japopane russische Schriftsteller unter falschen Namen sich aufhalten, während sie tatsächlich im Dienste der Petersburger Kriegsbehörde stehen. Unter den Verhafteten sollen sich nicht nur russische Schriftsteller, sondern auch viele als Bauern verkleidete russische Offiziere befinden.

Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der bekanntlich bei den diesjährigen Kaisermanövern in

Groß-Reseritsch, an denen auch Kaiser Wilhelm teilnahm, die Oberleitung innehatte, hat eine kritische Schrift über diese Manöver herausgegeben. In dieser Publikation, welche den Titel: „Bemerkungen über die größeren Manöver in Wäheren 1909“ führt, nimmt der Thronfolger zu den zutage getretenen trassen Mängeln in der Truppenführung usw. Stellung. Diese Bemerkungen verfolgen vor allem den Zweck, die in früheren Jahren am Schlusse der Kaisermanöver üblich gewesene Besprechung derselben zu ersetzen. Der Inhalt der Schrift erstreckt sich auf die Mängel, welche in taktischer und operativer Richtung hinsichtlich der Kavallerie und Artillerie in Verbindung der Tätigkeit der Schießrichter, der Marschleistung, der Disposition und der Verpflegung besonders trass zutage getreten sind.

England.

Der konservative „Standard“ meldet aus Berlin die Grundzüge eines Abkommens Deutschlands mit England, das drei Punkte enthält: Die Kooperation in Kolonialen; besonders afrikanischen Sachen, wo deutsche an britische Besitzungen angrenzen, ein Abkommen betreffend den Orient vom Bosphorus bis zum Persischen Golf, eine Vereinbarung betreffend der Ausgaben für die Marine. Der Berichterstatter, der aus authentischer Quelle zu schöpfen behauptet, meldet, der Kaiser sei mit dem Kaiser v. Bethmann Hollweg in der Förderung der neuen Politik einig. Auch Fernburgs warme Unterstützung sei gesichert für die Vorschläge, die Sir Ernest Cassel nach Berlin gebracht habe. Bezüglich der Flottenpolitik sei keine Verminderung vor Vollendung des gesetzlich festgelegten Programms zu erwarten. Doch würden nach 1917 hebe Vergleichen gewillt sein, einander die Bauprogramme mitzuteilen (?). Weiter könne Deutschland nicht gehen. — Die Angaben des „Standard“ dürften, wenn richtig, einen bedeutenden Einfluß auf die Wahlen ausüben, in denen die Flottenpolitik eine hervorragende Rolle zu spielen anfängt dank Admiral Beresford's Brandreden, der in Portsmouth sogar anging, Amtsgeheimnisse gegen den Premier auszukramen, weil Biquith die Zustände der britischen Flotte besriedigend nannte. Die Ausführungen des „Standard“ sind denn auch den deutschfeindlichen unionistischen Kreisen stark in die Glieder gefahren und haben große Erregung verursacht. Die „Times“ bemühen sich sofort, die Wirkung des „Standard“-Artikels abzuschwächen, indem sie behaupten, die Bedeutung des Besuchs des bekannten Finanzmannes Sir Ernest Cassel in Berlin werde überschätzt. Der Zweck des Besuchs seien lediglich finanzielle Angelegenheiten gewesen. Der Berliner Korrespondent des konservativen „Standard“ behauptet dagegen auf Grund angeblich authentischer Informationen, daß eine Verständigung über die Flottenfrage allen offiziellen Dementis zum Trotz ernstlich in Erwägung gezogen wird.

Rußland.

Ueber einen deutschen Rechtsanspruch aus dem russisch-japanischen Kriege meldet „Wirschetwja Wjedomosti“: Die deutsche Regierung hat im Bankhaus Mendelssohn für vier Millionen Rubel russische Wertpapiere und Kapital beschlagnahmt, und zwar auf Verlangen eines deutschen Reichsangehörigen Helfer. Während des letzten Krieges kaufte Rußland den deutschen Dampfer „Anhalt“ und fertigte auf ihm eine große Ladung Probiant und Munition unter deutscher Flagge nach Wladiwostok ab. Alle Schiffsdokumente waren auf den Namen Helfer ver-

## Eine gefährliche Reisegefährtin.

Novelle von E. Borges.

(Nachdruck verboten)

„Ich wollte dich keineswegs erschrecken, Jürgard“, sprach Wirtz, „die Leute waren vielleicht nur harmlose Neugierige, die keinelei böse Absichten im Schilde führten. Sogar du noch eine Zigarre, Renatus? Nein? Nun, so gute Nacht dem.“ Woraus wimmten sich die Gefährten.

Wade am Nachmittage des nächsten Tages kam Wirtz. Gedrängt wurde nach dem Bahnhof gefahren, um die Fahrgäste zu begrüßen; Renatus und Wirtz standen bei Seite.

„Wirtz! endlich habe ich dich wieder; jetzt soll eine tolle Fahrt für uns anfangen, und — ich habe dir so viel zu erzählen“, begann Wirtz harmlos.

„Natürlich, gleich die alte Geschichte“, meinte der ältere Bruder ernstlich.

„Was ich auch zu sagen habe, laß Wirtz wenigstens solange in Ruhe, bis sie sich erquickt und von der Reise zurück hat.“ Schaltete die Großin ein. „Komm, Wirtz, lege deine Sachen hin, der Diener soll sie in deine Kammer tragen; im Salon soll jogelich der Kaffee serviert werden, aber nicht zu Tee vor?“

Der Kaffee wurde serviert, und hinter der silbernen, brodbrechen Maschine stand Wirtz, die gläsernen Tassen auf dem Tische vordrehend.

Renatus blühte über seine Gattin an, die beim Eintreten in den Salon heilig erschrocken und seinen Arm in auffälliger Weise presste; dann stellte Jürgard ihren Schilb-Ring vor.

„Wirtz, hier ist meine liebe Freundin, Fräulein Wirtz.“

Wirtz erhob ihre dunklen Augen, doch kam sie ihr nicht auf die Gemüter, als jeder Blicktroufen aus ihren Wangen wich und sie so heftig zu zittern begann, daß sie sich kaum anrecht zu halten imstande war. Wirtz jedoch sagte fernherhin keinerlei Bewegung; leicht neigte sie ihr Haupt vor Wirtz, dann fuhr sie so ruhig und unbeeinträchtigt von Unterhaltung mit ihren Verwondten fort, als ob die Gefährten garnicht existierten, sobald aber Wirtz ihre

Pflichten erfüllt hatte, verließ sie ungeschrien und geschuldet den Salon.

„Ist sie fort, ist sie sicher fort?“ fragte Wirtz, sobald sie die Türe hinter Wirtz geschlossen hatte. „Jürgard, wo in aller Welt bist du zu diesem Mädchen gekommen, wer ist sie? Ich — ich — —“ sie stockte verlegen.

„Es ist Wirtz's Heißberg, weiter weiß ich nichts“, versetzte die Großin überdrüssig. „Warum bist du so erschrocken, so aufgeregt?“

„Weil es daselbe Mädchen ist, welches mich vor fünf Jahren im Händabtausch bedauert und beraubt hat“, flüsterte Wirtz mit leiser, bebender Stimme. „O nein, ich kausche mich nicht“, fuhr sie lebhaft fort, als sie den erschreckten Blick im Anblicke der Großin bemerkte, „ich erkannte sie sofort und sie mich ebenfalls. Hast du denn nicht die jähren Verbrechen gesehen? Glaube mir, Jürgard, sie ist hier unter falschem Namen, in Wahrheit heißt sie Marie Seegermann.“

„Bist du deiner Sache auch sicher“, fragte ihr Vater, der bei diesen Worten auch sichtlich entsetzt war.

„Ja, liebe Wirtz, besinne dich, erst du dich auch nicht in der Person, es ist ja ganz unmöglich, daß es Wirtz's gewesen sein kann. Wache doch nicht eine so furchtbare Anklage, es du deiner Sache sicher bist“, flüchte Jürgard erregt.

„Nein, ich irre mich nicht, Jürgard, ganz gewiß nicht.“ „Wahrhaftig?“ rief jetzt Renatus aus, und sprang entsetzt von seinem Sitz empor, „du hast ganz recht, Wirtz. Jetzt fällt es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen und ich weiß genau, wo ich das Mädchen schon gesehen habe. Es war vor einigen Tagen auf dem Bahnhof in Hamburg in Begleitung eines sehr zweifelhaften Individuums, der sogar meinen kostbaren Diamantring am Keinen Finger und meine leberne Halskette in der Hand trug.“

Dann erglühete er ausstrahlend, was er gesehen und beobachtet hatte.

„Eine Verbrecherin? Wirtz's soll eine Verbrecherin sein?“ schaltete die Großin, die kaum noch ihre Tränen zurückhalten konnte.

„Ja, noch mehr; denke an deine Diamanten. Ich wollte diese Person mit dem Landstreichern in Verbindung, die Wirtz hat im Park herumspazieren sehen. O Gott, der arme Wirtz, was wird er nur sagen, wenn er dieses hört.“

„Was wird der arme Wirtz sagen, wenn er das hört?“

entsetzt plötzlich eine Stimme, und der Bruder stand vor seinen Gefährten.

„Alle drei verstummten plötzlich.“

„Nun, kann denn niemand sprechen, seid Ihr denn alle stumm geworden?“ rief der jüngere Bruder lachend aus. „Als er aber die ersten traurigen Gesichter und die Tränen in Jürgard's Augen sah, sagte er: „Was gibts“, rief er dann unwillig. „Renatus, kannst du denn garnicht sprechen, ich höre doch, daß Ihr meinen Namen nenntet. Guter Gott, er blühte entsetzt um, „wo ist Wirtz's? Ist etwas mit Fräulein Heißberg geschehen, ist nicht alles in Ordnung?“

„So ist's — oder wir vermuten es“, sagte Renatus ernst. „Was ist geschehen? Ist Wirtz's krank? Renatus, sage es mir doch, du weißt doch, wie sehr mir Wirtz am Herzen liegt.“ flüchte der junge Mann.

„Ja, selber wissen wir das alle, mein armer Junge. Aber sei hart, ich habe dir eine traurige Enthüllung zu machen. Fräulein Heißberg hat uns alle getäuscht; sie ist nicht, was sie zu sein scheint“, lautete die ernste Antwort.

„Ich verstehe dich nicht; sprach noch deutlicher, Renatus. Kannst du denn garnicht sprechen?“ beharrte Wirtz, „darf ich fragen, was Fräulein Wirtz's zu sein scheint, und es doch nicht ist?“

„Eine Dame — ein ehrliches Mädchen“, versetzte der Bruder. „Und niemand soll in meiner Gegenwart zu sagen behaupten, daß sie nicht eine Dame ist, selbst du nicht,“ druckte Wirtz auf.

„Aber Wirtz, beruhige dich doch und höre mich ruhig an.“ nahm jetzt Wirtz das Wort. „Es ist uns allen schmerzhaft, dich zu betrüben, aber die Wahrheit darf dir nicht verheimlicht werden. Ich erkannte das Mädchen sofort; es ist Marie Seegermann, die mich — —“

Wirtz sah erschrocken blaß aus, dann brach er in ein heftiges Lachen aus. „Marie Seegermann!“ schrie er fast wild, „glaubst du wirklich, in Wirtz's das Mädchen zu erkennen, daß dich damals beraubt hat? Wirtz's, das edelste, hochherzigste und beste Mädchen der Welt, sollte eine Diebin, eine Verbrecherin sein? Na, Wirtz, ich hatte doch von deinem Scherzfeld, von deiner Menschenkenntnis einen besseren Eindruck erwartet. Welch ein Grund daß du zu dieser entsetzlichen, grausamen Anklage?“

(Vorfassung folgt.)







**Rieser chem. Reinigungsanstalt und Färberei von**

**Wilhelm Jäger, Parkstraße 8, Fernspr. 224**

Alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. — Sonntags nur bis 9 Uhr vormittags geöffnet, laut gesetzlichen Bestimmungen.

**Inserat-Annahme für die nächste No. d. Bl. nur bis Freitag früh 9 Uhr.**

Die Sonnabend-No. fällt diese Woche des Neujahrstages wegen aus.

**Neujahrsgottesdiensten.**

**Nieser:** Ehlbecker (Pfarrer Friedrich) 1909. Abends 7 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**Gräbe:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**Staubitz:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Marien:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Nikolai:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Petrus:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Pauli:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Stephan:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Thome:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Ulrich:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Veit:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Viktor:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**St. Zeno:** Ehlbecker 1909. Abends 6 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Kirche. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss. — Kollekte an den Kirchrenten für den Jahresabschluss.

**Katholische Kapelle Nieser (Friedrich August-Strasse 2a):** Freitag 8 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 8 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 10 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 12 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 14 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 16 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 18 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 20 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 22 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 24 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 26 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 28 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 30 Uhr Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 1. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 3. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 5. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 7. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 9. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 11. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 13. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 15. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 17. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 19. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 21. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 23. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 25. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 27. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 29. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen. Sonntag 31. Jan. Jahresabschlusspredigt mit Te Deum und Segen.

**Laden**  
mit kleiner Wohnung zu vermieten Hauptstr. 65 bei M. Wörner, Sandkühnenmacher.

**Ordnentliches Mädchen,** welches Oshen die Schulverläßt, als Tagesanfertigung von Anfang April ab gesucht. Adr. zu erfragen bei Gustav Gräber, Schillerstr. 7a, p.

**Gesucht für Neujahr eine tüchtige Grobmagd,** besgl. eine zweite in gute Stellung bei hohem Lohn in Sommerlicher Gegend. Off. sind unter A K 103 in die Exp. d. Bl. zu senden.

**Saubere, ehrl. Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht. Näheres Schulstr. 3.

**Gesucht zum baldigen Eintritt**  
**Hausmanns-familie,** der Mann als Stundenarbeiter im Geschäft, die Frau zum Reinigen der Kon-torräume. Stellung dauernd. Freie Wohnung, Heizung u. Beleuchtung. Off. u. G W B in die Exp. d. Bl.

**Gesucht wird zum so-fortigen Eintritt älterer, zu-verlässlicher**  
**Böttcher** für größere Seifenfabrik. Off. mit Gehaltsangabe unt. Ba in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Junger Mensch, ehrl. und fleißig, 15-17 Jahre alt, erhält sof. od. Neujahr als**  
**Hausbursche** gute Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wir sagen hiermit allen denen, die uns bei unserer Hochzeit so reichlich mit ehrenvollen Aufmerksamkeiten bedachten, unseren herzlichsten Dank.**  
Max Brennecke und Frau geb. Strobel.

**Mütter: Wo geht denn zum Sylvestertag hin?**  
**Schnitz: Au, nach Wetz-dorf in die Gemütlichkeit,** das geht es sehr gemütlich. Mütter: Da geht wir alle hin, das stimmt.

**Hund,** braun gefleckt, zugekauft. Abzuholen geg. Erstattung der Unkosten Hauptstr. 31, 1.

**Schwarze Leiche mit Kata-log (Hr. Alfred Meyer) von Nieser nach Radeburg ver-sorgen. Gegen Belohnung abzugeben Albertplatz 6.**

**Wohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, per 1. April zu mieten ge-sucht. Angebote unter F E in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Freundliche Wohnung,** 2 St., 1 K., Küche und Zu-behör, im Hinterhaus 1 Tr., ist an ruhige, nette Leute zu vermieten, 1. April be-zugsfähig Hauptstr. 43, v.

**Kleine Wohnung** zu vermieten u. sof. zu beziehen Grobkühnenstr. 9.

**Balkon-Wohnung,** 1. St., best. aus 2 St., 2 K., Küche und Zub., Oshen 1910 bezugsfähig. Zu erfragen Pappierstr. 25, 5.

**Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. April bezugsfähig. Näheres Schulstr. 33, 3. Et.

**Eine Wohnung zu ver-mieten** Radeburg 2, 1. r.

**Eine größere und eine kleinere Wohnung** sofort zu vermieten Elbstr. 2.

**Mädchen, Stubenmädchen, Wirtschafterin, Schlar,** mehrere Anträge für jetzt od. später abzug. Osh. Weiser, Stellenverm., Bahnhofstr. 3, 1.

**Fließiges, fleißige Scheuerfrau** sofort für dauernde Arbeit gesucht. Wollerei Nieser.

**Fleißiges, sauberes Hausmädchen** zum baldigen Eintritt ge-sucht, Lohn 18 Mk. Abz. zu erst. in der Exp. d. Bl.

**Kellner und Nachschichtkellner** sucht dauernd Radeburg, Dresden, Steinstraße 10. Wir suchen für dauernd einen tüchtigen **Kutscher,** sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden bei **Riebeck & Co.**

**Klein. Gasthof** ob. Restaurant zu pachten gef. Ort gleich. Ang. unt. W 139 an Hausmann & Bogler A.-G., Dresden.

**Eine junge, fetle Kuh** zu verkaufen Nr. 11 in Wergendorf.

**2 Winter-, 1 Sommer-überzieher,** getragen, bill. zu verk. Ad. Gorthestr. 40 a, 2.

**Einige geb. Möbel, als ein sehr gut erhaltener Herrenschreibtisch, Wäsche od. Kleiderkranz, ein Stuhl, Sofa, 4 Stühle, Sofa, großer Spiegel** sind wegen Platzmangel bill. zu verk. Gorthestr. 33, 1. r.

**Eine geb. gute Violine** zu verkaufen Niederlagstr. 15, v.

**Separatorenöl** billig zu haben in der **Ankerdrogerie.**

**Couverts** mit und ohne Firmendruck empfiehlt billigst die **Buchdruckerei d. Bl.**

**Neujahrskarten**

mit Nameneindruck, hochelegante Muster  
Liefert schnellstens  
die Buchdruckerei des  
**„Rieser Tageblatt“**  
Gothestr. 59.

**Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 30. Dezember 1909.**

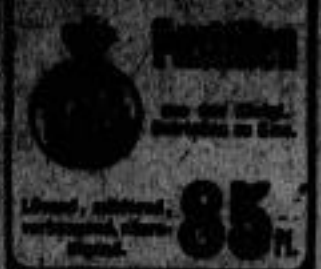
Werte	%	Kurs	Werte	%	Kurs	Werte	%	Kurs	Werte	%	Kurs
Deutsche Bonds	3	85,20	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	4	100,00	Ilgen. Gold	4	95,40	Banknoten	200	170,75
Nachschicht	3 1/2	94,20	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	98,20	do. Anzeigente	4	92	Treasury	7 1/2	183,50
Preuß. Konjols	3	85,30	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3	94,75	do. Anzeigente	4	95,50	Industrie-Aktien	18	300,50
Edel. Anteile 55er	3 1/2	94,20	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	101,75	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	9 1/2	89,25	Bergmann, elektr. Knt.	1	97,25
Edel. Anteile 60er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Himmelsmann	11	180
Edel. Anteile 65er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Kiebsch	20	857,50
Edel. Anteile 70er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Schuler & Salzer	10	207
Edel. Anteile 75er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Schulhammer	10	207
Edel. Anteile 80er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Reich. Meng. Jacobi	0	250
Edel. Anteile 85er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Seibel & Raum. K.	0 1/2	178
Edel. Anteile 90er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	10	219
Edel. Anteile 95er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	11	179,50
Edel. Anteile 100er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	11	245
Edel. Anteile 105er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	30	330
Edel. Anteile 110er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	4	330
Edel. Anteile 115er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	0	64
Edel. Anteile 120er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	10	167
Edel. Anteile 125er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	8	119,50
Edel. Anteile 130er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	5	89,25
Edel. Anteile 135er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	1 1/2	62,50
Edel. Anteile 140er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	4	74
Edel. Anteile 145er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	20	843
Edel. Anteile 150er	3 1/2	92,25	Edel. Bod.-Gr.-Anst.	3 1/2	95	Edelb. u. Priori-täten-Obligat.	4	99,50	Edel. Gustav-Knt.	200	843

**Aus- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.**

**Wenz, Blochmann & Co. Filiale Nieser**  
Bahnhofsstr. 2 (früher Creditanstalt).  
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere. Caffee-Schrank-Einrichtung**  
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark p. a.





**Wass, Gerste,**  
 zur reinen Stärkung,  
 zur reinen Gesundheit,  
**Quetschgerste**  
 empfiehlt zum niedrigsten  
 Tagespreis  
**Obermühle Niesja,**  
 Bernauerstr. 245.  
 Ein Posten zugerichtete  
**Katzenfelle**  
 billig zu verkaufen  
 Kaufwarenjuristerei  
 Weignerstr. 33.  
 Gajens, Kahren, S.  
 Kamin u. Ziegeln  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
 Kaufwarenjuristerei  
 Weignerstr. 33.  
**Echte Summi-Unterlagen**  
 billigst bei Franz Hörner,  
 Hauptstraße 64 a.

**Konto - Bücher**  
 Kontor - Bedarfs-  
 artikel, Kopierpressen  
 und -Bücher.  
 Drucksachen.  
 Eigene Druckerei.  
**Hugo Munkelt,**  
 Wettlinerstr. 31.

**Große Christbäume**  
 zu Vereinsfestlichkeiten, sowie  
 Dekorationsbäume  
 empfiehlt billigst  
**G. Kern, Niederlagstr. 14,**  
 Telefon 337.

**Steinbohlenbriketts**  
**Salonbriketts**  
 in verschiedenen Marken, Ins-  
 duktrien und Kaminbriketts  
 empfiehlt und liefert zum  
 billigsten Preis frei Haus  
**G. Kern, Niederlagstr. 14,**  
 Telefon 337.

**Salon-  
 Brikett  
 „Ise“**  
 bekannt als die  
 beste Marke des  
 Semstberger  
 Reviers.  
 Zu haben bei  
**H. G. Fering & Co.**

**Bündelholz,**  
 trocken und schichtenreife,  
 verkauft äußerst billig  
**C. F. Förster.**

**Original-Programm!**  
 Unvergleichlichstes Spiel! Unvergleichlichst einzig!  
 Nur bei 50 Pf. im Café Wettliner Hof. In der  
 Hofe 50 Pf. - Reserviert (immer) nur an der Kasse 1 W.  
 um Anfang 8 Uhr.  
 Um zahlreiches Zutritt bitten  
**O. Jungblut und H. Richter.**

**Restaurant gold. Engel, Niesja.**  
 Zum großen Silvesterbrunnen  
 ladet freundlich ein **Max Gabelbach und Frau.**  
**Zum Anker, Gröba.**  
 Zum Silvester und Neujahr, sowie folgende  
 Tage Ausverkauf des beliebtesten  
**Gröbaer Bodbieres.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **Albert Pfeiff.**

**Gasthof Mergendorf.**  
 Sonntag, den 1. Januar  
**starkbesetzte öffentliche Ballmusik**  
 (von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)  
 gespielt vom 1. Konzertklub Döbeln.  
 Hierzu ladet freundlich ein **Arthur Dähne.**

**Gasthof Stöfzig.**  
 Am Neujahrstag 1910  
**großes Tiroler Nationalkonzert**  
 des rühmlichst bekannten und bestrenommierten  
 Original-Vokal- und Instrumental-Konzert-Ensembles  
**„Haus von Hoff“.**  
 Auftreten in prachtvollem Original-Kostüm.  
 Höchst bezaubertes Familienprogramm, modern, national.  
 Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pf.**  
**Sorberlauf 40 Pf.**  
 Hierzu ladet freundlich ein **Johannes Reider.**

**Kaiser Wilhelmplatz 2 f** ist die  
**größere Hälfte der 1. Etage**  
 (bestehend aus 4 heizbaren Zimmern mit Zubehör u. Garten-  
 genuss) für 1. April 1910 oder später zu vermieten.

**Süßes echte  
 Knöterich-  
 Karamellen**  
 gegen Lungentatarrh, Ver-  
 schleimung, rauhen Hals,  
 Reuchhusten, für Kinder und  
 alle Personen unentbehrlich.  
 Bester Schutz geg. Erkältung  
 des Halses etc. à Paket 25 Pf.  
 in Niesja allein bei: **Paul  
 Koschel Nachf., Friedr. Bitt-  
 ner, Anterdrög, A. D. Hen-  
 nide, Döb. Döb. Centraldrög.**

**Bermist**  
 wird nie der Erfolg beim Ge-  
 brauch von  
**Stedensperds  
 Teerchwefelsäure**  
 v. **Bergmann & Co.,** Nades  
 deal, Schumarkt: Stedens  
 perds. Es ist die beste Seife  
 gegen alle Arten Hautunrein-  
 igkeiten u. Hautausschläge,  
 wie Mitesser, Finnen, Flech-  
 ten, Bläschen, Rote des Ge-  
 sichts etc. à St. 50 Pf., in Niesja:  
**H. D. Henzide, Döb. Döb.,  
 H. D. Thomas & Sohn,  
 Kellers-Drogerie u. Stadt-  
 Apotheke; in Gröba: Theod.  
 Zimmer.**

**Hexenschuss,  
 Gicht, Rheumatism-  
 mus!** Eht Geisgänder  
 Pflanzöl, St. 50 Pf., ist ein  
 allbekanntes Hausmittel.  
**Paul Koschel Nachf.**

Bei Husten u. Heiserkeit  
**Bairisch Malz**  
 mit Davanna-Zucker empfiehlt  
**Paul Koschel Nachf.,**  
 Drogerie, Bahnhofstr.  
**Glücksbrille und Figuren**  
 empfiehlt  
**G. Schmos, Messerschmied.**  
**Calcium-Carbid**  
 für Fahrradlaternen, höchste  
 Gasergiebigkeit, in Dosen  
 und ausgewogen empfiehlt  
**Paul Koschel Nachf.,**  
 Bahnhofstraße.

**Seifen-  
 Flocken**  
 Niederlage bei  
**H. D. Thomas & Sohn.**  
**Entzückend**

rosig zart und blendendweiß  
 wird die Haut nach kurz. Ge-  
 brauch der allein echten  
**Lilienmilch-Seife „Süßlern“**  
 von **Bergmann & Co.,**  
 Berlin, 50 Pf. pr. Stk. bei  
**H. D. Henzide, Seifenfabrik.**

**Vereinsnachrichten.**  
**Waldschützen und Jäger (Hr. S.).** Nächste Versammlung  
 am 2. Januar beginnt nachmittags 3 Uhr.  
**H. G. Wiltberger Gröba und Aug.** Sonntag, den  
 3. Januar, nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung  
 im Vereinslokal.

**Gesangverein „Amphion“.**  
**Unsere 71. ordentliche Hauptversammlung**  
 findet Donnerstag, den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr  
 in der „Bilderrasse“ statt.  
 Tagesordnung:  
 Jahres- und Kassenbericht. Ergänzungswahlen.  
 Anträge sind schriftlich einzubringen.  
 Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu er-  
 scheinen.  
**Georg Schumann, z. St. Vorstand.**

**Turnverein „Freischütz“, Döbda.**  
 Sonntag, den 2. Januar 1910, nachmittags  
 punkt 1/2 2 Uhr  
**Generalversammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Turnbericht,  
 3. Kassenbericht, 4. Bericht über die Vorstandswahlver-  
 sammlung in Döbda, 5. Neuwahlen, 6. Verschiedenes.  
 Fehlende Mitglieder werden bestraft. Der Turnrat.

**Turnverein und Radfahrerverein, Zeithain.**  
 Freitag, den 31. Dezember, von abends 8 Uhr an  
**gemeinsame Silvesterfeier**  
 im „Hotel Reichshof“, verbunden mit Galedinerabend.  
 Um zahlreiche Beteiligung bitten die Gesamtvorstände.

**Gesangverein Eintracht, Boberien.**  
 Freitag, den 31. Dezember, findet im „Admiral“  
 daselbst unsere  
**Sylvesterteller mit Ball**  
 statt. Anfang 1/7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder einge-  
 führt, sind willkommen.  
 Um rege Beteiligung bitten die Gesamtvorstände.

**Gesangverein „Froh Lied“, Poppitz.**  
**Unser Sylvesterkranzchen**  
 findet am 31. Dezember im Gasthof zu Mergendorf  
 statt. Familienangehörige und Mitglieder des Vereins  
 „Gemütlichkeit“ sind hiermit freundlich eingeladen.  
 Anfang 7 Uhr abends. **Der Vorstand.**

**Wohltätigkeitsverein „Sächsische Zehntschule“**  
**Verband Paulitz.**  
 Freitag, den 31. Dezember findet im Gasthof zu  
 Paulitz unsere  
**Sylvesterteller mit Ball  
 und Christbaumverlosung**  
 statt. Anfang 6 Uhr. Jedes Mitglied hat ein Geschenk  
 nicht unter 30 Pf. mitzubringen.  
 Um zahlreichen Besuch bitten die Gesamtvorstände.

**Wohltätigkeitsverein „Sächsische Zehntschule“**  
**Verband Gröba.**  
 Freitag, 31. Dezember, von abends 7 Uhr ab im „Anker“  
**Sylvestervergnügen mit Tanz.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **der Gesamtvorstand.**

**Wohltätigkeitsverein „Sächsische Zehntschule“**  
**Verband Röderau.**  
 Freitag, den 31. Dez. d. J. von abends 7 Uhr an  
 findet im „Waldschützen“ zu Röderau unsere diesjährige  
**Sylvesterteller**  
 verbunden mit  
**verschiedenen Belustigungen**  
 statt. Zu dieser Feier ladet alle herzlich ein  
**der Gesamtvorstand.**

**Hotel Reichshof, Zeithain.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bodbierfest.**  
 ff. Bodwürstchen. **Kettich gratis.**  
 Bedienung in Kostüm.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**S. Siegel.**

**Gasthof Baußig.**  
 Sonntag, den 2. Januar  
**starkbes. Ballmusik,**  
 von 4-8 Uhr Tanzverein,  
 wozu ergebenst einladet **O. Hettig.**

**Sylvesterteller:**  
 Berchpütt: St. Nr. 2,-  
 Berchpütt: St. Nr. 3,-  
 Berchpütt: St. Nr. 3,50  
 Arrak: Balaria pure  
 1,-  
 Rum: St. Nr. 1,60  
 Rum: St. Nr. 2,-  
 Rum: St. Nr. 2,50  
 Rum, fe: St. Nr. 2,50  
 Eine old J: St. Nr. 4,50  
 Burgun: St. Nr. 1,50  
 Herr: St. Nr. 1,50  
 Anar: St. Nr. 1,50  
 von H. E: St. Nr. 1,50  
 Roth: St. Nr. 1,50  
 Ang: St. Nr. 1,50  
 Glüh: St. Nr. 1,50  
 von Sch: St. Nr. 1,50  
 Ausg: St. Nr. 1,50  
 Citronen: St. Nr. 1,50  
 Mandarinen: St. Nr. 1,50

**Alois Stelzer**  
 Lebende: St. Nr. 1,50  
 Sylvesterkarpfen,  
 ff. Portionsgröße,  
 Ceraale,  
 frischen Schräg empfiehlt  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und  
 Fischhandlung.  
 Frischgeschlachtete fetter  
**Gänse,**  
 Enten, Koch- u. Brathühner  
 Truten,  
 frischgeschlossene Harle  
**Hasen,**  
 Rehbraten, Rehkeulen,  
 Rehblättchen, Fasanenhähne  
 und Gänse empfiehlt  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und  
 Fischhandlung.  
**Rochfleisch**  
 von Rehwild empfiehlt  
**Clemens Bürger,**  
 Kaiser Wilhelmplatz.  
**Frische Ananas**  
 zur Sylvesterteller empfing  
**Paul Caspari.**  
 Kartoffel,  
 Weißkohl, Blumenkohl,  
 Sellerie, Meerrettich  
 empfiehlt  
**H. Winkler, Goethestr. 46.**  
 Wildgehegeres  
**Pökelfleisch,**  
 Stück 80 Pf., empfiehlt  
**Otto Lamm, Poppitz.**  
**Kartoffeln,**  
 sehr me reich, empfiehlt und  
 liefert frei Haus  
**G. Kern, Niederlagstr. 14,**  
 Telefon 337.  
**Seser - Anzänder**  
 zu verkaufen, Paket 7 Pf.  
 Hauptstraße 44,  
 Döbda.

**KOHLNU.  
 BRIKETS**  
 Kohlenkonk. H. Ludwig  
 11001 1